



# Stark im Leben



Kein Alkohol!



Keine Drogen!

**1** Alle im Kurs. Was sehen Sie auf dem Foto? Woran denken Sie?

**2** Zu zweit. Ordnen Sie zu.

- |                         |                                                                            |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> ● Streetworker | <b>a</b> Krankheit: man ist süchtig und kann ohne Drogen / ... nicht leben |
| <b>2</b> ● Sucht        | <b>b</b> Menschen ohne Wohnung                                             |
| <b>3</b> ● Obdachlose   | <b>c</b> hilft Menschen, die auf der Straße leben und Probleme haben       |

**14** **3** Hören Sie Julian in dem Seminar *Stadtprobleme*. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- |                                                                          |                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Julian kümmert sich um Obdachlose.              | <input type="checkbox"/> Er hat Sozialarbeit studiert.                         |
| <input type="checkbox"/> Er kümmert sich um Menschen mit Suchtproblemen. | <input type="checkbox"/> Er arbeitet als Streetworker bei der Suchthilfe Wien. |

**4** Alle im Kurs. Kennen Sie andere soziale Berufe, die Hilfe bringen und „Türen öffnen“?



**1** Alle im Kurs. Was bedeutet dieser Slogan des Bayerischen Innenministeriums?

**STARK IM LEBEN OHNE ALKOHOL UND DROGEN** ♦ Ich glaube, das heißt ...

**2** Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

www.blick-hilfe.net

BLICK ist eine Straßen-Zeitschrift. Sie hilft Menschen mit sozialen Schwierigkeiten, sich selbst zu helfen. Die Zeitschrift setzt auf Integration durch Arbeit und schafft Arbeitsplätze für Menschen ohne Wohnung, die auf dem normalen Arbeitsmarkt keine Chance haben. Sechzig Straßenverkäufer sind fest angestellt.

- 1** Bei BLICK gibt es nur freie Mitarbeiter.  
 **2** Bei BLICK können Obdachlose eine feste Arbeit finden.

**3** Alle im Kurs. Auf den Fotos zum Text in 4 sehen Sie Streetworker, die Menschen helfen.

Welche Art von Hilfe könnte das sein? Raten Sie.

**4** Lesen Sie den Artikel aus BLICK. Vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen aus 3.

## STREETWORKER – harter Alltag auf der Straße

In unserer Reihe „Soziales Netzwerk“ stellen sich jede Woche Menschen in sozialen Berufen vor und erklären uns ihre Aufgaben. Heute geht es um Julian, einen Streetworker, der in Wien lebt und arbeitet. – Zum Glück gibt es Leute wie ihn!

Hallo, ich heiße Julian und bin Ende 20. Ich habe einen Bachelor in Psychologie und bereits im Studium als Streetworker gearbeitet.

- 10 Ich glaube, dass mein Beruf wichtig ist. Wenn es die Streetworker nicht gäbe, hätten wir noch mehr Probleme auf unseren Straßen. Ich arbeite meistens mit Jugendlichen und Menschen, die obdachlos, drogen- und alkoholabhängig sind. Ich helfe diesen Menschen, ihr Leben und ihren Alltag zu bewältigen.



- 15 Außerdem berate ich Drogenabhängige dabei, wie sie ihren Konsum reduzieren können. Manchmal arbeite ich auch in der Aids-Prävention und verteile Medikamente, Lebensmittel und Kleidung an Obdachlose. Für Jugendliche organisiere ich Sportevents und andere Freizeitangebote oder
- 20 ich unterstütze sie bei der Wohnungssuche.
- Aber egal, mit welchen Personen ich zusammenarbeite, wichtig ist vor allem, dass ich den Menschen zuhöre, sie ernst nehme und nicht verurteile. Wenn ich keine Empathie für meine Klienten hätte, wäre ich kein guter Streetworker. Sie alle haben Schweres erlebt. Sie müssen das Gefühl haben, akzeptiert und respektiert zu werden. Nur so kann ich ihr Vertrauen gewinnen. Wenn ich das Vertrauen meiner Klienten nicht hätte, würden sie mir nichts erzählen. Es ist ganz wichtig, dass sie mich als Freund sehen.



### EXTRAS

drogenabhängig = drogensüchtig

● Empathie = Interesse für die Probleme anderer

● Vertrauen = Glaube, dass eine Person zuverlässig ist

● Klient = Patient, Kunde

Eine von meinen Hauptaufgaben ist die Förderung der sozialen Kompetenz und der Talente der betroffenen Menschen. In der Fachsprache nennt man das „Empowerment“. Man zeigt den Menschen, wie sie sich selbst helfen können und welche Kräfte in ihnen schlummern. Ich brauche dafür viel Geduld und Disziplin. Ich würde diesen Beruf nicht schaffen, wenn ich nicht geduldig wäre. Außerdem muss man oft bei Wind und Wetter arbeiten. Die Klienten müssen mich regelmäßig sehen. Das gibt ihnen Stabilität. Da kann man nicht einfach zu Hause bleiben, wenn es draußen unangenehm ist. Viele meiner Klienten sind dem Wetter ja jeden Tag ausgesetzt. Zum Glück bin ich ein Kind der Großstadt und liebe die Stadt. Wenn ich nicht gerne draußen wäre, wäre das der falsche Job für mich.



- 5** In Gruppen. Lesen Sie 4 noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle. Dann vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit anderen Gruppen.

## TIPP

Wählen Sie für die Gruppenarbeit einen Moderator ♦. Sie / Er organisiert die Gruppe.

Probleme der Menschen	Was tut Julian tatsächlich?	Was erfordert die Arbeit von ihm?
<i>obdachlos ...</i>	<i>beraten ...</i>	<i>Empathie ...</i>

♦ Wir haben noch zwei Minuten Zeit. Bitte werdet fertig.

- 6** Alle im Kurs. Gibt es in Ihrer Stadt soziale Probleme? Welche?

## GRAMMATIK

- 7** Zu zweit. Lesen Sie den Text in 4 noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle. Geben Sie auch die Zeilen an.

Wenn ich keine Empathie für meine Klienten hätte, .....	(Zeile .....
Wenn ich das Vertrauen meiner Klienten nicht hätte, .....	(Zeile .....
Ich würde diesen Beruf nicht schaffen, wenn .....	(Zeile .....
Wenn ich nicht gerne draußen wäre, .....	(Zeile .....

- 8** Zu zweit. Jeder schreibt einen *wenn*-Satz über sich und seine Arbeit oder eine Arbeit, die sie / er gerne machen würde. Lesen Sie die Sätze vor.

*Ich bin Kindergärtnerin: Wenn ich Kinder nicht lieben würde, könnte ich den Job nicht schaffen.  
Ich möchte IT-Ingenieur werden: Wenn ...*

## SCHREIBEN UND SPRECHEN

- 9** Ja, das kann ich ... Was könnte man für Obdachlose tun? In Gruppen. Sammeln Sie Ideen und schreiben Sie auf Zettel.

*Praktische Hilfe für Obdachlose  
Kleidung sammeln  
ein wenig Geld geben  
mit Obdachlosen sprechen ...*

- 10** Alle im Kurs. Legen Sie Ihre Zettel auf einen Tisch und vergleichen Sie. Welche Gruppe hat die besten Ideen?

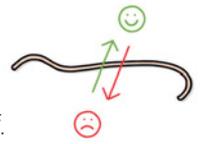
♦ Man könnte Kleidung sammeln.    ○ Ich finde, dass das eine sehr gute Idee ist ...

# Superhelden

Hören und Sprechen Gewalt Grammatik Als ich ... Lesen und online Kommunizieren Online-Gästebuch

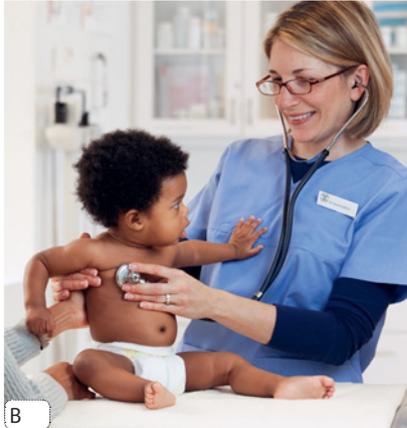
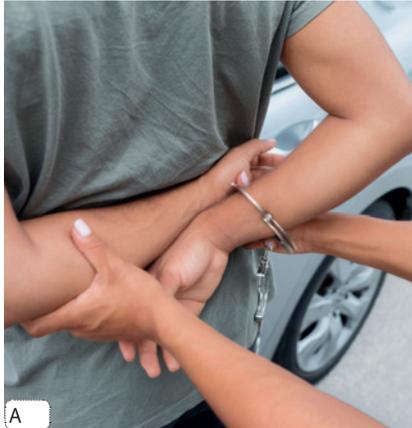
## HÖREN UND SPRECHEN

- 1 Starten wir!** Alle im Kurs. Legen Sie eine Schnur auf den Boden. Zeichnen Sie Smileys und legen Sie diese links und rechts von der Schnur. Die Lehrerin / Der Lehrer liest richtige 😊 und falsche ☹ Sätze. Die Schülerinnen / Schüler wandern über die „Grenze“.



- 2 Zu zweit. Ordnen Sie zu.**

**1** Krankenschwester in Kenia **2** Flüchtlingshelfer im Mittelmeer **3** Polizistin und Verbrecher



- 15 **3** Hören und ergänzen Sie.

Sprecherin 1	<i>Flüchtlingshelfer</i>	retten Menschen im Mittelmeer.
Sprecher 2		helfen kranken Kindern.
Sprecherin 3		schützen uns vor Verbrechern.

- 15 **4** Hören Sie 3 noch einmal. Zu zweit. Ordnen Sie zu.

<b>1</b> Sprecherin 1 meint,	<b>a</b> dass auch Polizistinnen und Polizisten Helden sein können.
<b>2</b> Sprecher 2 glaubt,	<b>b</b> dass Helden Gutes tun.
<b>3</b> Sprecherin 3 ist sicher,	<b>c</b> dass man bei Helden sofort an Mutter Teresa und Martin Luther King denkt.

- 5** Alle im Kurs. Was ist eine Heldin / ein Held für Sie?

◆ Eine Heldin / Ein Held rettet / hilft / schützt ...

- 16 **6** Hören Sie Teil 1 der Sendung. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Der Sprecher  liest die Nachrichten.  
 führt in eine Radiosendung ein.



- 16 **7** Hören Sie Teil 1 noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1** Superhelden tragen Kostüme und kämpfen gegen Verbrecher.  
 **2** Alle 200 Superhelden haben sich in ein Online-Branchenbuch eingetragen.  
 **3** Auch in Deutschland treten Helfer als Superhelden auf und retten Menschen.  
 **4** Frau Klein war Zeugin bei einer Schlägerei, erinnert sich aber nicht.

- 17  **8** Zu zweit. Lesen Sie den Artikel. Dann hören Sie Teil 2 der Sendung und korrigieren / ergänzen Sie.

www.solingerrundschau.de

**Wieder Gewalt!** In der Nacht vom 11.8. auf den 12.8. gegen zwei Uhr hörte eine Passantin in einer Unterführung in der Nähe des (1) ..... Schreie und Lärm. Offenbar hatten ältere (2) ..... Männer und Frauen Streit. Es gab sogar eine Schlägerei, aber niemand rief die Polizei. Der Kampf wurde jedoch schnell beendet, und zwar von einem kleinen (3) ....., muskulösen Mann, der ein hellrotes (4) ..... Superhelden-Kostüm trug. Das Alter (5) ..... des Mannes ist unbekannt.

## EXTRAS



● Gewalt = benutzen oft Verbrecher

● Schrei



gegen zwei Uhr = ungefähr um zwei Uhr

- 9** Und Sie? Kennen Sie Helden oder sogar echte Superhelden? Berichten Sie.

## GRAMMATIK

- 17  **10** Zu zweit. Hören Sie Teil 2 der Sendung noch einmal und ordnen Sie zu.

- |                                               |                                            |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1 Als ich gerade die Nummer wählen wollte,    | a sah ich einen starken, muskulösen Mann.  |
| 2 Als ich mich umdrehte,                      | b als sie ihn sahen.                       |
| 3 Die Schläger bekamen Angst und rannten weg, | c hörte ich plötzlich einen lauten Schrei. |

Ich war auf dem Weg nach Hause, **als** ich plötzlich laute Schreie hörte.

**Als** ich wieder hinschaute, war er schon weg.

- 11** Zu zweit. Sprechen Sie über Ihre Vergangenheit.

in die Schule gehen    zum ersten Mal fliegen    mein erstes Date haben    ...

◆ Als ich ...

## LESEN UND ONLINE KOMMUNIZIEREN

- 12** Sie haben im Online-Gästebuch der Radiosendung *Gewalt auf der Straße* die folgende Meinung gefunden. Zu zweit. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

**Eva** Ich finde es schlimm, dass unsere Städte immer unsicherer werden. Früher war ich in Berlin auch spät abends noch mit der U-Bahn unterwegs. Das war kein Problem, auch für uns ältere Menschen nicht. Aber das hat sich leider total geändert, denn es gibt überall Gewalt und Streit. Wenn es dunkel ist, dann kann ich von der U-Bahn-Station nicht mehr alleine nach Hause gehen. Das ist zu gefährlich. Schade, denn in dieser Stadt fühle ich mich nicht mehr zu Hause!



- |                                           |                                                   |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 1 Über welches Thema schreibt Eva?        | 3 Sind Sie mit dieser Meinung einverstanden?      |
| 2 Welche Meinung bringt sie zum Ausdruck? | 4 Welche persönlichen Erfahrungen bringt sie ein? |

- 13** Ja, das kann ich ... Schreiben und posten Sie Ihre Meinung. Schreiben Sie 80 Wörter.

Sagen Sie Ihre Meinung deutlich. → *Ich bin wie Eva der Meinung, dass ... / Ich finde es schade, dass ...*

Bringen Sie Argumente. → *Wenn wir mehr Polizei hätten, ...*

Benutzen Sie viele Konnektoren. → *wenn ... dass ... als ... weil ...*

## LESEN UND SPRECHEN

- 1 Starten wir!** In Gruppen. Suchen Sie ein schönes Foto auf Ihrem Smartphone. Zeigen Sie es und erzählen Sie etwas über sich und Ihre Vergangenheit.

◆ Als ich klein war, wollte ich immer ...

- 2 Zu zweit.** Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie die Überschriften zu.

Weniger Fleisch essen

Weniger Lebensmittel wegwerfen

Weniger Wasser verbrauchen

Regionale Produkte kaufen



Über den Klimawandel und die Gefahren wird überall auf der Welt diskutiert. Jeder kann einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt leisten. Hier ein paar Tipps:

**1**

Ein Deutscher isst durchschnittlich 60 kg Fleisch pro Jahr. Zu viel, denn die Produktion von Fleisch ist für die Umwelt fast so schädlich wie der gesamte Autoverkehr. Die Fleischproduktion verbraucht extrem viel Wasser und ganze Wälder verschwinden, weil man Platz für den Anbau von Futtermitteln braucht. Wir sollten gut leben. Aber wir brauchen täglich weder Fleisch noch Wurst.

*Tipp: Essen Sie lieber wenig Fleisch in guter (Bio-) Qualität statt viel und schlecht!*

**2**

Jeder zweite Apfel in Deutschland kommt heute aus Südamerika oder Neuseeland. Der globale Transport von Waren kostet enorm viel Energie und ist auch verantwortlich für den Klimawandel.

*Tipp: Kaufen Sie regional statt international und unterstützen Sie lokale Bauern!*

**3**

Die Deutschen werfen jedes achte Produkt aus ihrem Kühlschrank weg. Das sind pro Jahr 82 kg Lebensmittel pro Person. Bei über 80 Millionen Einwohnern ergibt das einen Müllberg von 6,7 Millionen Tonnen pro Jahr. Müllberge sind eine Katastrophe. Sie helfen weder der Umwelt noch dem Portemonnaie. *Tipp: Achten Sie beim Kauf von Lebensmitteln auf die richtige Menge!*

**4**

Die Deutschen verbrauchen heute doppelt so viel Wasser wie noch vor 70 Jahren. Für viele alltägliche Dinge wie Waschen, Putzen etc. benötigen wir viel Wasser. Dabei schaden wir der Umwelt. Wir brauchen kein warmes Wasser zum Händewaschen, und wir müssen das Wasser auch beim Zähneputzen nicht laufen lassen. *Tipp: Stellen Sie das Wasser ab, während Sie sich einseifen oder die Zähne putzen!*

- 3 Alle im Kurs.** Sehen Sie die Fotos in 2 an und erklären Sie das Wort *Klimawandel*.

◆ Die Erde wird immer wärmer ...

4 Zu zweit. Lesen Sie den Text in 2 noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

	Was machen wir falsch?	Welche Folgen hat das?	Was können wir besser machen?
1	<i>zu viel Fleisch essen</i>	<i>Wälder ...</i>	<i>wenig Fleisch ...</i>
2			
3			
4			

5 Zu zweit. Sprechen Sie mithilfe der Tabelle in 4.

- ◆ Luise, was machen wir falsch?
- Ganz klar, wir essen zu viel Fleisch.
- ◆ Und welche Folgen hat das?
- Unsere schönen Wälder verschwinden.
- ◆ Ja, und was können wir besser machen?
- Wir sollten ...

EXTRAS

durchschnittlich ☹

wenig statt viel =  
wenig und nicht viel

● Bauer / ● Bäuerin

wegwerfen =  
in den Müll geben

● Portemonnaie

● Menge = Liter, Kilo ...

schaden = kaputt machen



6 Zu zweit. Schreiben Sie noch zwei Umwelt-Tipps wie in 2 und tragen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.

GRAMMATIK

7 Lesen Sie in 2 Zeile 7 – 8 noch einmal. Was bedeutet der Satz? Kreuzen Sie an.

- 1 Aber wir brauchen täglich kein Fleisch und keine Wurst.
- 2 Aber wir brauchen täglich Fleisch und Wurst.

Aber wir brauchen täglich **weder** Fleisch **noch** Wurst.

8 Zu zweit. Partner(in) A ◆ zeigt auf ein Wortpaar, Partner(in) B ○ spricht. Dann tauschen Sie.

Zeit ☹ / Geld ☹

Fisch ☹ / Fleisch ☹

Bruder ☹ / Schwester ☹

Kaffee ☹ / Tee ☹

- Ich habe weder Zeit noch Geld. ◆ Ich esse ...

ONLINE KOMMUNIZIEREN

9 Ja, das kann ich ... Posten Sie eine Rückmeldung (30 bis 40 Wörter) zu dem Text in 2 an die Redaktion und stellen Sie eine Frage. Vergessen Sie die Anrede und den Gruß nicht.

Sie finden den Text sehr gut.

*... hat mir sehr gut gefallen.  
Ich bin wirklich begeistert.*

*Ich hätte auch noch eine Frage: ...*

*Ich würde Sie gerne noch*

*etwas fragen: ...*

Sie finden den Text ein  
bisschen langweilig, aber  
Sie sind höflich.

*Ich finde den Text sehr inter-  
essant, aber vielleicht hätten  
Sie noch mehr Information ...*

*Ich würde gerne wissen, ...*

10 Arbeiten Sie zusammen mit Ihrem Partner und tauschen Sie Fragen und Antworten aus.

- ◆ Darf der Text auch 100 Wörter haben?

# Nachhaltig und ökologisch

Lesen und Hören Quiz Lesen und Grammatik Indem du ... Schreiben, Sprechen und Vermitteln Werbeplakat

## LESEN UND HÖREN

- 1 Starten wir!** Schreiben Sie Synonyme auf Kärtchen.  
Ein Paar geht nach vorne und zeigt eine Seite der Kärtchen. Alle raten das Synonym.

keine Wohnung haben

vorne

obdachlos sein

hinten

- 2 Zu zweit.** Lesen Sie das Umweltquiz und lösen Sie es.

**1** Wie viele Kreuzfahrtschiffe fahren pro Jahr an Venedig vorbei und zerstören die Stadt?

- a 2.500  b 5.000  c 10.000

**2** Was haben Schnitzel mit dem Klimawandel zu tun?

- a Die Fleischproduktion verbraucht viel Wasser, und das schadet der Umwelt.  
 b Nichts. Schnitzel schmecken so gut. Daran kann nichts falsch sein.  
 c Von Schnitzeln bekommt man Blähungen, und die sind schädlich für die Umwelt.

**3** Welche Tierart wird es bald nicht mehr geben?

- a Hund  b Pinguin  c Gorilla

**4** Wie viele Kilometer reist ein T-Shirt ungefähr, bevor es bei uns im Laden hängt?

- a 280 km  b 2.800 km  c 28.000 km



### EXTRAS

zerstören = kaputt machen

schädlich sein = schaden



● Blähung

● Tierart = Vögel, Fische ...

- ◆ Ich bin ziemlich sicher, dass 1c richtig ist.
- Ja, ganz deiner Meinung. / Nein, das ist unmöglich, weil ...
- ◆ Gut, dann nehmen wir ... / Dann schlage ich als Kompromiss vor, dass wir ...

- 18 **3** Hören Sie den *Quizmarathon* und vergleichen Sie mit Ihren Ergebnissen.

## LESEN UND GRAMMATIK

- 4** Werbeanzeigen werden oft nach dem AIDA-Modell in 4 Schritten aufgebaut. Ergänzen Sie.

~~Wunsch~~ kaufen Interesse Aufmerksamkeit

Schritt 1	Attention	..... des Kunden wecken.
Schritt 2	Interest	..... wecken.
Schritt 3	Desire	Den <i>Wunsch</i> wecken, das Produkt zu besitzen.
Schritt 4	Action	Der Kunde soll das Produkt .....

- 5 Zu zweit. Lesen Sie und ordnen Sie die Anzeige nach dem AIDA-Modell.

### NICE CUP – die gute Alternative *to go*

..... 320.000 Becher werden pro Stunde in Deutschland weggeworfen. Das ist viel Müll! Zu viel Müll! Müll, der nicht sein muss! Wir verursachen den Klimawandel, indem wir alles wegwerfen. – Doch wir haben jetzt die Lösung für dich: den Nice Cup!

Schritt 1 Du liebst das moderne Leben auf den Straßen der Großstadt und deinen *Coffee to go* auf dem Weg zur Arbeit, Universität oder Schule? Du möchtest nicht darauf verzichten, aber weißt auch, dass du der Umwelt schadest, indem du regelmäßig Einwegbecher wegwirfst?

#### Hol ihn dir jetzt und sei nice!

..... Der Nice-Cup ist unser neuer, cooler Mehrwegbecher! Nachhaltig, ökologisch und fair genießt du deinen Kaffee oder Tee und behältst trotzdem deinen modernen, urbanen Lebensstil. Du bleibst hip, indem du unsere Becher benutzt. Und du tust gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt.



- 6 Alle im Kurs. Möchten Sie den Becher haben? Warum (nicht)?

- 7 Zu zweit. Ordnen Sie zu und prüfen Sie im Text oben.

- |                              |                                               |
|------------------------------|-----------------------------------------------|
| 1 Indem wir alles wegwerfen, | a indem du unseren Becher benutzt.            |
| 2 Du schadest der Umwelt,    | b verursachen wir den Klimawandel.            |
| 3 Du bleibst hip,            | c indem du regelmäßig Einwegbecher wegwirfst. |

Du bleibst hip, **indem** du unseren Becher benutzt.

- 8 Wie tun Sie etwas Gutes für die Umwelt? Schreiben Sie Sätze in Ihr Heft. Dann vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

*Wir tun etwas Gutes für die Umwelt, indem wir auf das Auto verzichten.*

#### SCHREIBEN, SPRECHEN UND VERMITTELN

- 9 Ja, das kann ich ... In Gruppen. Wählen Sie ein nachhaltiges Produkt und zeichnen Sie es auf ein Plakat.

Mehrwegbecher   Mehrwegdose   Elektroauto   Zahnbürste aus Holz   ...

- 10 Was könnte den Wunsch wecken, das Produkt zu kaufen? Schreiben Sie auf das Plakat.

- 11 Präsentieren Sie Ihr Plakat und „verkaufen“ Sie Ihr Produkt im Kurs.

- ◆ Du bleibst hip, indem du den Mehrwegbecher benutzt.
- Unser Becher ist so ökologisch, dass er der Umwelt nicht schadet.

#### EXTRAS

verursachen = der Grund sein

verzichten auf = etwas nicht nehmen / nein sagen

Mehrweg- = kann man mehr als einmal benutzen

nachhaltig = nützlich für eine lange Zeit

Wunsch  
 hip bleiben  
 die Umwelt schützen  
 ökologisch sein  
 etwas Gutes tun  
 fair kaufen  
 gut aussehen  
 modernen  
 Lebensstil  
 führen  
 ...





## WEDER ... NOCH

GI 56

## weder ... noch

nicht Deutsch + nicht Englisch

Wir lernen weder Deutsch noch Englisch.

kein Tee + kein Kaffee

Sie hat weder Tee noch Kaffee im Haus.

## 3 Schreiben Sie Sätze.

1 Zeit ☹ / Geld ☹

Ich habe weder Zeit noch Geld.

2 Italienisch ☹ / Französisch ☹

Sebastian spricht .....

3 nass ☹ / kalt ☹

Heute ist es hier in Berlin .....

4 Vater ☹ / Mutter ☹

Leider hat Lisa .....

5 essen ☹ / trinken ☹

Mir geht's nicht gut und ich kann .....

6 Reis ☹ / Kartoffeln ☹

Meine Schwester mag .....

7 groß ☹ / teuer ☹

Unser neuer Wagen ist .....

## NEBENSATZ MIT INDEM

GI 47

indem zeigt an, auf welche Art und Weise man etwas machen kann:

Wie? Sie schützen unsere Umwelt, indem Sie Müll trennen.

indem Man kann Wasser sparen, indem man nicht so lange duscht.

Hauptsatz

Nebensatz

Sie schützen unsere Umwelt,

indem Sie Müll trennen.

Nebensatz

Hauptsatz

Indem Sie Müll trennen,

schützen Sie unsere Umwelt.

## 4 Schreiben Sie die Sätze neu und beginnen Sie mit indem.

1 Ich kann unsere Umwelt schützen, indem ich Müll trenne.

*Indem ich Müll trenne, kann ich unsere Umwelt schützen.*

2 Wir bleiben hip, indem wir das Produkt kaufen.

3 Man kann Benzin sparen, indem man langsamer fährt.



# Xtra Prüfung Hören

Stark im Leben Die Vorleserin

- 1** Zu zweit. Sehen Sie das Foto an. Was macht die junge Frau? Raten Sie und kreuzen Sie an.



- a Sie unterrichtet Deutsch.
- b Sie liest der alten Dame vor.
- c Sie besucht ihre Großmutter.

#### TIPP

Lesen Sie vor dem Hören die Aufgaben ganz genau und unterstreichen Sie Schlüsselwörter, die für die Lösung hilfreich sein können.

- 19 **2** Hören Sie das Gespräch. Ist das richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |                                                       |                               |                              |
|-------------------------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| 1 Lotta's Ferien waren langweilig.                    | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 2 Lotta arbeitet während des Semesters.               | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 3 Lotta lernte in einem Workshop, wie man vorliest.   | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 4 Manche Eltern haben keine Zeit vorzulesen.          | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 5 Rudis Eltern haben ihm selten vorgelesen.           | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 6 Rudi will in den Ferien nicht arbeiten.             | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 7 Lotta kann ihre Arbeit sogar im Studium einbringen. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |

# Quellenverzeichnis

**Cover:** © fotolia/jackfrog **U2:** © www.landkarten-erstellung.de HF/AB **S. 8:** Paar mit Smartphone © Thinkstock/iStock/Antonio-Guillem **S. 9:** Foto © 2Design/photocase.de **S. 10:** Foto © Thinkstock/iStock/mheim3011 **S. 11:** © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/CatLane **S. 13:** Foto © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/ViewApart **S. 15:** © Getty Images/OJO Images/Sam Edwards **S. 16:** Foto © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/AndreyPopov **S. 17:** Foto © Getty Images/E+/guvendemir **S. 19:** Ü3 © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Jacob Ammentorp Lund; Ü4 © Getty Images/E+/FG Trade **S. 20:** © Getty Images/E+/FatCamera **S. 21:** Foto © cydonna/photocase.de **S. 22:** Foto © Studio KIVI-stock.adobe.com **S. 24:** Ü2: A © Getty Images/Westend61; B © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Ridofranz; C © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Wavebreakmedia **S. 25:** © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/NicoElNino **S. 26:** Foto © Getty Images/E+/da-kuk **S. 27:** © Getty Images/E+/selimaksan **S. 30:** © Getty Images/Westend61 **S. 31:** Foto © Getty Images/E+/pixelfit **S. 32:** © Getty Images/E+/fotostorm **S. 33:** Fotos: links © Getty Images/iStock/oneinchpunch; rechts © T.Den\_Team-stock.adobe.com **S. 34:** Fotos: links © T.Den\_Team-stock.adobe.com; rechts © Getty Images/iStock/oneinchpunch **S. 36:** © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/jacoblund **S. 37:** © Animaflora PicsStock-stock.adobe.com **S. 38:** Ü3 © Getty Images/E+/pixelfit; Ü5 © Getty Images/iStock/Poike **S. 39:** Foto © Getty Images/E+/LeoPatrizi **S. 40:** Foto © Getty Images/E+/DKart **S. 43:** Foto © Getty Images/E+/Geber86 **S. 44:** Fotos von oben: © Getty Images/E+/deimagine; © Getty Images/OYO Images/Sam Edwards; © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Sanne-Berg; © Getty Images/E+/pixelfit; © Getty Images/E+/Portra **S. 45:** Foto © ulkas-stock.adobe.com **S. 46:** Ü1: Foto © Philipp Wulk, München; Ü5: A © Getty Images/EyeEm/Guillermo Fernandez Balbastre/EyeEm; B © Getty Images/Moment/Tobias Ackeborn; C © Getty Images/Moment/Kryssia Campos **S. 50:** A © Kzenon-stock.adobe.com; B © Getty Images/Cultura/Judith Haeusler; C © Getty Images/E+/vm; D © Getty Images/E+/PeopleImages; E © Getty Images/E+/vm; F © Getty Images/E+/LeoPatrizi **S. 52:** Foto © Getty Images/E+/andresr **S. 53:** © Getty Images/E+/andresr **S. 57:** Foto zeigt: Dirk-David Schmitt, www.dirkdavid.com © Michael Wallmüller **S. 58:** Ü1: Foto zeigt: Dirk-David Schmitt, www.dirkdavid.com © Michael Wallmüller; Ü2 von links: © Getty Images/Cultura/Ghislain & Marie David de Lossy; © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Chalabala; © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Chalabala; © manushot-stock.adobe.com **S. 60:** © Getty Images/E+/kali9 **S. 61:** © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury **S. 62:** © Getty Images/DigitalVision/Luis Alvarez **S. 64:** A © Getty Images/DigitalVision/Morsa Images; B © Getty Images/Hero Images/Hero Images **S. 65:** © Getty Images/DigitalVision/Morsa Images **S. 66:** © Getty Images/Moment Open/Marisa Vega Photographer **S. 67:** Fotos: oben © Getty Images/Westend61; unten © Getty Images/Moment/RICOWde **S. 69:** Foto © Getty Images/iStock/RonyZmiri **S. 70:** © Getty Images/Moment/d3sign **S. 71:** © Getty Images/iStock/erikreis **S. 72:** Foto © Getty Images/E+/NoSystem images **S. 74:** A © Getty Images/Johner Royalty-Free; B © Getty Images/Moment/Pierre-Yves Babelon; C © Getty Images/E+/laughingmango **S. 75:** © Getty Images/Westend61 **S. 78:** © Getty Images/EyeEm/Classen Rafael/EyeEm **S. 79:** Foto: Andi Huber, München **S. 80:** Fotos: oben © Getty Images/Lucy Lambriex; unten © Getty Images/DigitalVision/Tom Werner **S. 81:** Foto © Getty Images/iStock/oatawa **S. 82:** Fotos: oben © motortion-stock.adobe.com; unten © zinkevych-stock.adobe.com **S. 83:** © Getty Images/DigitalVision/Hinterhaus Productions **S. 84:** A © Getty Images/E+/asiseeit; B © Getty Images/DigitalVision/Ariel Skelley; C © Getty Images/E+/Soldt **S. 85:** Foto © Getty Images/E+/alvarez **S. 86:** Fotos von links: © Getty Images/EyeEm/Volker Schlichting/EyeEm; © Getty Images/EyeEm/Anne Janen; © Getty Images/E+/BanksPhotos; © Getty Images/Helmut Meyer zur Capellen **S. 88:** Foto © ub-foto-stock.adobe.com **S. 89:** Foto © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Zlatko\_Ruskovsky **S. 90:** Foto © Getty Images/Maskot/Maskot **S. 92:** © drubig-photo-stock.adobe.com **S. 93:** © Alexander Cimbal/Alamy Stock Photo **S. 94:** Foto © Getty Images/E+/PeopleImages **S. 96:** © adragan-stock.adobe.com **S. 97:** Foto © zinkevych-stock.adobe.com **S. 98:** Fotos von links: © chesky-stock.adobe.com; © Getty Images/Taxi Japan/Hiroshi Watanabe; © Getty Images/Moment/Witthaya Prasongsin; © Getty Images/Westend61 **S. 100:** Foto © olly-stock.adobe.com **S. 102:** © Getty Images/E+/momcilog **S. 104:** © Kovalenko I-stock.adobe.com **S. 105:** Foto © Antonioguillen-stock.adobe.com **S. 106:** Foto © Reinhard Schmid/Schapowalow **S. 108:** Ü5: A © Getty Images/E+/Cecilie\_Arcurs; B © mikemobil2014-stock.adobe.com **S. 110:** Foto © Getty Images/iStock/Philippe Paternolli **S. 111:** © Getty Images/David DuChemin /Design Pics **S. 112:** Foto © Deutsche Post AG, Oliver Lang **S. 115:** © Getty Images/Pete Saloutos **S. 117:** Hintergrund © Sascha-stock.adobe.com; beide Männer: Alexander Sascha Keller, München **S. 118:** Foto © WavebreakMediaMicro-stock.adobe.com **S. 119:** © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/AntonioGuillem **S. 121:** 1 © Getty Images/Moment/Michael Godek; 2 © Getty Images/DigitalVision/John M Lund Photography Inc **S. 122:** A © Getty Images/E+/South\_agency; B © Getty Images/E+/fotostorm; C © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/serts **S. 124:** A © Getty Images/JGI/Jamie Grill; B © Getty Images/Westend61; C © Getty Images/E+/stevecoleimages **S. 127:** Foto © Getty Images/Hero Images **S. 128:** © Getty Images/Caiaimage/David Schaffer **S. 129:** Foto © Getty Images/AFP/EMMA-NUEL DUNAND/Staff **S. 130:** Foto © dpa Picture-Alliance/Henning Kaiser **S. 131:** Foto © Getty Images/Hero Images/Hero Images **S. 132:** Foto © Getty Images/Westend61 **S. 133:** © Getty Images/Westend61 **S. 135:** © Getty Images/E+/shapecharge **S. 137:** Foto © Getty Images/E+/NoSystem images **S. 138:** © Getty Images/E+/Geber86 **S. 139:** beide Fotos © Getty Images/Hero Images/Hero Images **S. 140:** © jotily-stock.adobe.com **S. 141:** Foto © Getty Images/E+/skynesher **S. 142:** Foto © Getty Images/Cultura/Eugenio Marongiu **S. 143:** © Getty Images/Westend61 **S. 144:** © Getty Images/Hero Images/Hero Images **S. 146:** © Getty Images/DigitalVision/Hinterhaus Productions **S. 147:** oben © Getty Images/Hero Images; unten © Getty Images/E+/LeoPatrizi **S. 148:** © Getty Images/Petar Chernaeu **S. 149:** Ü9 © Getty Images/DigitalVision/Luis Alvarez; Ü10 © Getty Images/JGI/Jamie Grill **S. 151:** © Getty Images/JGI/Jamie Grill **S. 152:** © Getty Images/Westend61

**Zeichnungen:** Maike Hettinger, Wien

**Bildredaktion:** Nina Metzger, Hueber Verlag, München